

ARGENTINIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

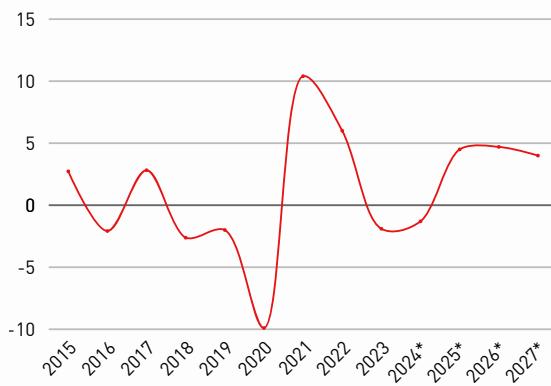
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BUENOS AIRES

Oktober 2025

Highlights

- Die Partei von Javier Milei gewinnt die Mid-Term Wahl vom 26. Oktober 2025 mit 41% der Stimmen vor den Peronisten
- Die Märkte reagieren stark positiv auf den Sieg
- Die USA unterzeichnen eine USD-Swap-Linie über 20 Mrd. USD - stellen weitere 20 Mrd. USD in Aussicht
- Inflation anhaltend niedrig: von 25,5% (Dez. 2023) auf 2,7% (Dez. 2024), im September 2025 lag sie bei 2,1%.
- Wirtschaft stagniert: im 1. Quartal 2025 +0,8%, im 2. Quartal 2025 -0,1% (im Vergleich zu Vorquartalen)
- Die Industrie kämpft mit negativen Rahmenbedingungen - notwendige Reformen weiterhin ausständig
- Der Ratifizierungsprozess des EU-Mercosur Abkommens wurde im September 2025 in Brüssel eingeleitet

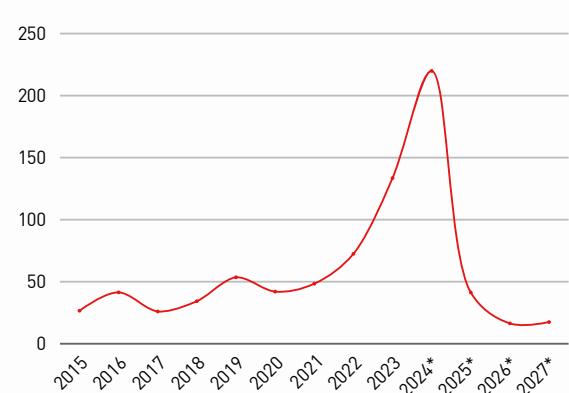
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der argentinischen Wirtschaft

Wirtschaftswachstum bleibt hinter den Erwartungen zurück

Die Wirtschaft schrumpfte im 2. Quartal 2025 um 0,1% im Vergleich zum vorherigen Quartal. Auch das erste Quartal 2025 entsprach mit einem leichten Plus von 0,8% nicht den Prognosen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Y on Y) wuchs die Wirtschaft um 6%, eine Folge der Erholung nach der Rezession 2024. Prognostiziert für 2025 ist ein Wirtschaftswachstum von 4% - 4,5%, für 2026 ein Plus von 5%.

Mit dem Sieg Javier Mileis bei den Mid-Term Wahlen 2025 sollen strukturelle Reformen kommen, welche die Rahmenbedingungen für die arg. Unternehmen verbessern sollen, um so die Wirtschaft wieder anzukurbeln. Chancen für österr. Unternehmen bestehen u.a. im Bereich Öl & Gas, Landwirtschaft sowie Bergbau.

Javier Milei gewinnt die Mid-Term Wahlen

Mit knapp 41% der Stimmen erzielte die Partei "La Libertad Avanza" unter Javier Milei einen unerwartet klaren Wahlsieg. Die Mid-Term Wahlen am 26. Oktober 2025 galten bereits im Vorfeld als richtungsweisend für die Zukunft. Trotz Zugewinne erreicht die Partei alleine nicht die notwendige Sperrminorität, um Vetos im Parlament aufrechtzuerhalten. Gemeinsam mit ihren Verbündeten bildet die Partei jedoch die stärkste Fraktion im Parlament. Sie verfügt über ausreichend Sitze, um präsidiale Vetos aufrechtzuerhalten, und verfehlt die einfache Mehrheit zur Gesetzesverabschiedung lediglich um 22 Stimmen. Im Senat halten die Partei und ihre Verbündeten über ein Drittel der Sitze. Der Sieg der Partei Javier Milei ist ein stark positives Signal, v.a. für Investoren. Es lässt das Schreckgespenst des Peronismus im Hinblick auf die Präsidentschaftswahlen 2027 vorerst ruhen.

Erholung der Märkte - Hilfspakete

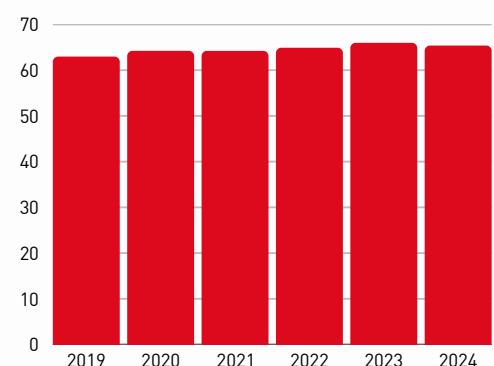
Die Niederlage bei den Regionalwahlen in der Provinz Buenos Aires am 7. September 2025 setzte den argentinischen Peso unter Druck. Zur Stabilisierung innerhalb der festgelegten Schwankungsbandbreite griff das Finanzministerium durch den Verkauf von US-Dollar ein, mit spürbaren Auswirkungen auf die Nettoreserven, die Anfang Oktober bei 6,5 Mrd. USD lagen. Zwischen den beiden Wahlterminen schwankte das Länderrisiko sehr stark und die Zinssätze für (kurzfristige) Finanzierungen schossen in die Höhe. Die USA halfen aus und unterzeichneten eine Swap-Vereinbarung über 20 Mrd. USD und intervenierten direkt am argent. Devisenmarkt durch Peso-Käufe. Der Deal war an den Wahlsieg von Javier Milei geknüpft. Ein weiteres Unterstützungspaket über 20 Mrd. USD, über Banken und Staatsfonds, soll folgen. Bereits im April 2025 hatte Argentinien einen IWF-Kredit in gleicher Höhe erhalten. Argentiniens Anteil am Kreditportfolio des IWF liegt mittlerweile bei 34%.

In den ersten Tagen nach der Wahl zogen die Staatsanleihen an und die lokalen Aktien legten zu. Der Peso legte um 9% zu, gab aber nach ein paar Tagen wieder nach.

Notwendige Reformen

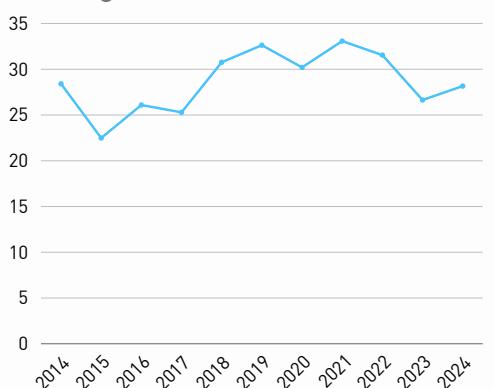
Nach dem Wahlsieg wird erwartet, dass die Regierung zentrale Reformvorhaben, darunter Steuer-, Arbeitsmarkt-, Pensions- und Finanzausgleichsreformen, in den kommenden zwei Jahren vorantreibt.

Privater Konsum in % des BIP



Quelle: [Weltbank](#)

Leistungsbilanz (% des BIP)



Quelle: [Weltbank](#)



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

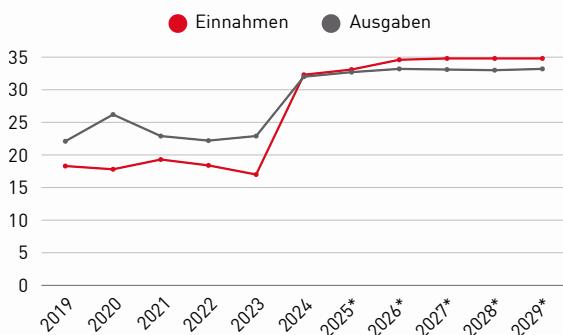
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Argentinien 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	-1,9	-1,3	1,0	4,5
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	645,5	632,1	17,946	683,5
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	13,836	13,415	39,7	14,362
BIP je Einwohner, KKP in USD	30,082	30.176	39,684	.
Inflationsrate in % zum Vorjahr	133,5	219,9	2,6	41,3
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	6,1	7,2	6	6,3
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-5,4	0,9	-3,5	0,4
Staatsverschuldung in % des BIP	155,4	85,3	82,1	73,1

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Gesamteinnahmen und -ausgaben
des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter* (2024)



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Milei trat mit dem deklarierten Ziel an, die „liberalen Kräfte des Marktes walten zu lassen“ – ein Paradigmenwechsel weg von einem protektionistischen Modell hin zu einer offenen, wettbewerbsorientierten Marktwirtschaft.

Die Regierung wollte gleichzeitig den Markt öffnen und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die argent. Betriebe verbessern, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Für Letzteres war das erklärte Ziel, die lang geforderten strukturellen Reformen (Steuer-, Arbeitsmarktreform und Reform des Finanzausgleich mit den Provinzen) umzusetzen, für die jedoch Mehrheiten in beiden Kammern notwendig sind. Im Bereich der Importliberalisierung konnte die Regierung rasch Schritte setzen: u.a. wurden Importlizenzen abgeschafft, Steuern gesenkt und der Importeur erhält nun Zugang zu Devisen zum Zeitpunkt der Verzollung der Ware in Argentinien. Die Importe sind im 1. Hj 2025 um 32% gestiegen, die Exporte nur um 6%. Diese einseitige Liberalisierung hat dazu geführt, dass die argentinische Industrie nun einem verstärkten Wettbewerb durch (billige) Importwaren, v.a. aus China, ausgesetzt ist, ohne eine Verbesserung auf der Abgabenseite oder Reformen am Arbeitsmarkt erfahren zu haben. Vor allem KMUs leiden unter dem Druck und etliche Betriebe mussten zusperren. Diese weisen jedoch die höchste Beschäftigungsquote dar und Studien zufolge sind bereits über 200.000 Arbeitsplätze verloren gegangen.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

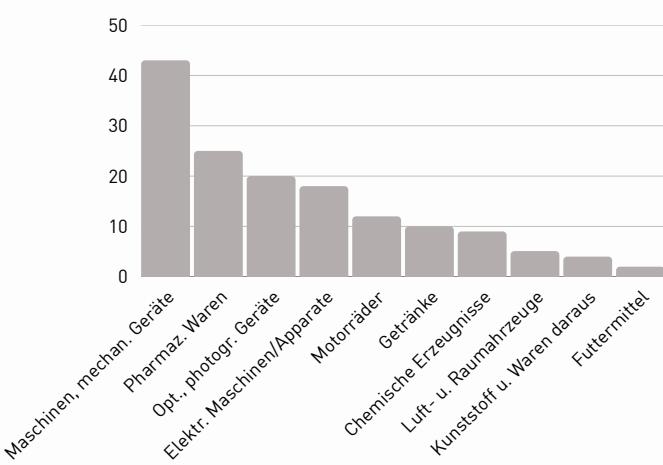


Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

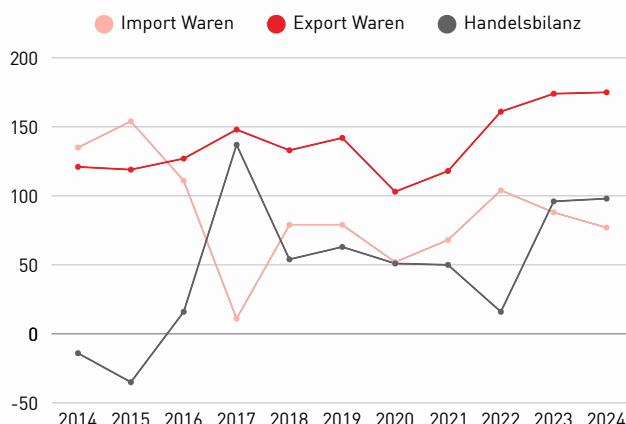
Österreichs Exporte nach Argentinien sind in den letzten fünf Jahren kontinuierlich gestiegen: von 104 Mio. im Jahre 2020 auf 175 Mio. 2024. 2023 hatten argentinische Unternehmen aufgrund eines günstigen Wechselkurses und der Aussicht auf eine Abwertung ihre Bestände stark aufgestockt. Dies gepaart mit der Rezession ließen unsere Exporte 2024 praktisch gleichbleiben, es ergaben sich Exporte im Wert von 175 Mio. EUR, ein Plus von 0,8%. Die meistexportierten Warengruppe 2024 war Kernreaktoren, Kesseln, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte mit 43 Mio. Euro. Die größte Einzelposition sind Maschinen zum Heben und Ver-/Entladen mit 7,3 Mio. EUR. Es folgen pharmazeutische Waren mit 25 Mio. EUR sowie optische, photographische Geräte, Meß- und Prüfinstrumente mit 20 Mio. EUR, gefolgt von elektrischen Maschinen, Apparate und elektrotechnische Geräte mit weiteren 18 Mio. Euro. Weiters wurden hochwertige Motorräder im Wert von 12 Mio. exportiert.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 175 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Argentinien in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.
Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Unsere Importe beliefen sich 2024 auf EUR 77 Mio. einem Minus von 12%. Größte Importposition war Rindfleisch mit 24 Mio. EUR, gefolgt von Leder mit 20 Mio EUR. An dritter Stelle lag Obst mit 11 Mio. EUR sowie Erdnüsse und Frucht-und Gemüsesäfte ohne Alkohol an vierter Stelle mit 4 Mio. EUR (Position Zubereitungen von Gemüsen, Früchten und anderen Pflanzen).

Für Österreich ergab sich somit ein Handelsbilanzüberschuss von 98 Mio. EUR. Die vorläufigen Exportzahlen 2025 für das 1. Halbjahr 2025 verzeichnen ein Minus von 12%, mit Rückgängen u.a. in den Bereichen elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Geräte sowie chem. Erzeugnissen. Insgesamt wurden 75,4 Mio. EUR exportiert.

Österreich importierte im 1. Halbjahr 2025 Waren im Wert von 42 Mio. EUR, ein Plus von 16%. Die wichtigsten Warengruppen sind Leder mit 12,5 Mio. EUR, Fleisch mit 11,8 Mio. EUR, Obst und Gemüse um 4,8 Mio. EUR und pharmazeutische Waren um 4,3 Mio. EUR.

Österreich verfügt über ca. 30 Niederlassungen in Argentinien. Über 300 weitere Firmen beliefern regelmäßig den argentinischen Markt bzw. verfügen eine Vielzahl über einen lokalen Vertreter vor Ort. Argentinien ist nach Brasilien und Mexiko die drittgrößte Volkswirtschaft in Lateinamerika und bietet Chancen in diversen Branchen. Es besteht ein ungebrochenes Interesse an Maschinen und Anlagen. In der Region Vaca Muerta tun sich bereits kurzfristig Chancen im Bereich Öl und Gas auf.

Mittel- bis langfristig ist der Bergbausektor interessant. Durch höhere Freibeträge im eCommerce wurde dieser Bereich erleichtert und ist somit stark im Wachsen (+14,7% im 1. Hj. 2025). Weitere Sektoren die Chancen bieten sind Defense/Space/GIS, Landwirtschaft (Maschinen/neue Technologien), Fintech sowie Holzbau.

Top-Branchen und Trends

Landwirtschaft

Argentinien ist ein Power House im Bereich der Landwirtschaft und der Sektor bleibt ein wesentlicher Eckpfeiler der argentinischen (Export)Wirtschaft, der mit ca. 10% zum BIP beiträgt. 2024 exportierte Argentinien landwirtschaftliche Produkte im Wert von etwa 48 Mrd. US-Dollar, wobei Soja mit ca. 40% der landwirtschaftlichen Exporte sowie Mais und Weizen besonders hervorzuheben sind. Der Sektor stellt rund 13% der gesamten Arbeitsplätze und ist einer der bedeutendsten Devisenbringer des Landes. Für 2025 geht man von einem Betrag in Höhe von 32 Mrd. USD aus. Das Gros der Devisen wird zw. April/Mai und Juli/August generiert.

Für österr. Zulieferer eröffnen sich auf dem argentinischen Agro-Business-Markt zahlreiche Chancen, insbesondere in den Bereichen landwirtschaftliche Maschinen bzw. Zulieferunternehmen, Bewässerungstechnologien und nachhaltige Lösungen. Das wachsende Interesse an Präzisionslandwirtschaft und GIS-gestützten Technologien zur Steigerung der Ernteerträge und Ressourceneffizienz bietet internationalen Unternehmen viel Potenzial. Zudem nimmt die Nachfrage nach Lösungen zur Reduktion des Umweltimpacts der Landwirtschaft zu – ein Bereich in dem Unternehmen grüner Technologien besonders profitieren können.

Bergbau sowie Öl & Gas

Argentinien verfügt über die drittgrößten Lithium-Vorkommen und den viertgrößten Kupfer-Vorkommen der Welt. Ähnlich wie das benachbarte Chile besitzt auch Argentinien ein reichhaltiges Mineralvorkommen in den Anden. Der wesentliche Unterschied zu Chile besteht darin, dass Argentinien erst jetzt mit der großflächigen Erschließung dieser Ressourcen beginnt. Das Förderprogramm für Großinvestitionen (über 200 Mio. USD), RIGI, hat zudem viel Bewegung in den Bergbausektor gebracht. Von den 20 bisher eingereichten Projekten, die ein Investitionsvolumen von über 33 Mrd. USD umfassen, entfallen 10 auf den Bergbau (ca. 22,3 Mrd. USD), bei denen es um die Förderung von Lithium sowie Gold und Kupfer geht. Grünes Licht haben bisher 2 Lithium und ein Kupferprojekt erhalten, das Investitionsvolumen dieser drei Projekte beläuft sich auf 5,6 Mrd. USD. Unternehmen aus Kanada, Australien und Großbritannien haben Projekte in der Pipeline und suchen in diesem Zusammenhang nach Kooperationspartnern. Chancen ergeben sich für österr. Zulieferfirmen und Anbietern neuer bzw. nachhaltiger Technologien. Für österr. Unternehmen, die Kupfer oder Lithium als Rohstoff benötigen, eröffnet sich die Möglichkeit neue Lieferanten zu generieren.

Die Exporte von (Schiefer-)Öl und Gas haben durch die gesteigerte Förderung im Vaca-Muerta-Becken stark zugenommen. Argentinien wurde 2024 zum Nettoenergieexporteur und exportiert seit 2025 erstmals Gas über Bolivien nach Brasilien. Der Bau der Vaca Muerta Sur Ölpipeline, die das Vaca-Muerta-Becken mit den Exportanlagen am Atlantik verbinden soll, ist zu 35 % abgeschlossen.

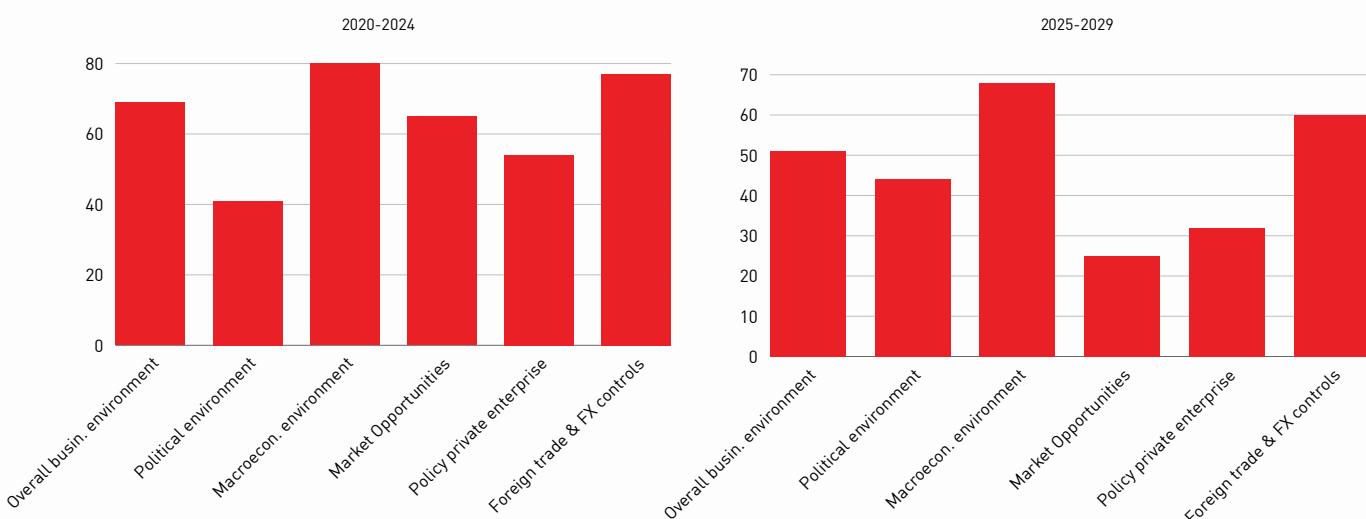
Für österreichische Unternehmen ergeben sich vielfältige Chancen im argentinischen Energiesektor, insbesondere bei Bohr-, Förder- und Raffinerietechnologien, Mess- und Regeltechnik sowie Automatisierung und Datenanalyse. Auch Lösungen für Energieeffizienz, Digitalisierung und Umweltschutz – etwa zur Leck-Erkennung oder CO₂-Reduktion – gewinnen an Bedeutung.

In der Region Vaca Muerta entstehen erste Data Center zur lokalen Verarbeitung großer Datenmengen. Dies eröffnet Möglichkeiten für Anbieter von Infrastruktur, IT-Sicherheit und energieeffizienter Kühltechnologie. Der Modernisierungsbedarf und die Markttöffnung schaffen attraktive Perspektiven für österreichische Technologieanbieter.

Einschätzungen zum Markt

Stimmungsbarometer der Unternehmen in Argentinien

(1-84, 1= best)



Quelle: EU / WKÖ-Exportradar

Dos and Don'ts

Argentinien befindet sich im Jahr 2025 in einer Phase wirtschaftlicher Transformation. Gleichzeitig bleiben viele kulturelle Aspekte des Landes beständig, darunter auch einige sensible Themen. Politische Diskussionen – besonders zur Regierung Milei, zu sozialen Einschnitten oder zur Armutfrage – sollten vermieden oder mit großer Vorsicht geführt werden, da diese Themen sehr polarisieren. Kritik an Korruption, öffentlicher Verwaltung oder Bildungsabbau durch ausländische Gäste wird als unangemessen empfunden. Auch wenn Bürokratie oder Prozesse mitunter Geduld erfordern, ist ein ruhiger, respektvoller Umgang zielführender als konfrontatives Auftreten. Pünktlichkeit ist gern gesehen, eine Verspätung von 10–15 Minuten wird im Alltag aber meist problemlos akzeptiert. Argentinier sind stolz auf ihr Land und dies ist auch ein zentraler Bestandteil der argentinischen Identität.

Im Geschäftsleben ist man relativ rasch beim "Du" und Titel werden kaum genutzt. Trotzdem sollte man bei der ersten Ansprache, bspw. per E-Mail, den Empfänger nicht gleich duzen. Meist geschieht das beim zweiten oder dritten E-Mail ganz natürlich.

Buenos Aires gilt im regionalen Kontext als sichere Stadt. Man kann sich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ("Subte" = U-Bahn, "colectivos" = Busse) bewegen oder mit herkömmlichen Taxis sowie Uber bzw. Cabify. Herkömmliche Taxis nehmen ausschließlich Bargeld. Möchte man sich möglichst einfach und v.a. ohne Spanischkenntnisse in der Stadt bewegen, dann sind Uber oder Cabify die beste Option. Oft kommen diese Taxis schneller, wenn als Zahlungsoption Barzahlung angegeben ist; Kartenzahlung ist bei beiden Diensten möglich.

Die Zahlung mittels Debit- oder Kreditkarte ist fast überall möglich, oft sogar bei Marktständen oder beim Straßenverkauf. Es ist üblich in Restaurants 10% Trinkgeld zu geben. Teilweise kann dies bei der Zahlung per Karte aufgeschlagen werden. Da es nicht immer möglich ist, empfiehlt es sich stets etwas Bargeld bei sich zu führen.

Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten

Argentinier zeichnen sich durch eine ausgeprägte Offenheit und Kontaktfreudigkeit aus. Sie sind stolz auf ihre europäischen Wurzeln und berichten gerne über die Herkunft ihrer Vorfahren, die einst aus verschiedenen Regionen Europas nach Argentinien einwanderten.

Buenos Aires gilt als die Kulturhauptstadt Lateinamerikas und verfügt über wunderschöne Bauten, die an Madrid, Paris oder Triest erinnern. Die „Porteños“ sind sehr kulturräffin und freuen sich über Interesse an den hiesigen Kulturveranstaltungen.

Fußball eignet sich in Argentinien gut als Gesprächsthema. Es ist nicht ungewöhnlich, dass gleich zu Beginn die Frage "Boca oder River?" gestellt wird – fast jede Person identifiziert sich mit einem der beiden großen Clubs.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Buenos Aires
Cerrito 1294, piso 15
C1010 AAZ Buenos Aires, Argentinien

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:30-17:00
MEZ -4 Stunden | MESZ -5 Stunden

T +54 9 1128479118
E buenosaires@wko.at
W <https://wko.at/aussenwirtschaft/ar>



Veranstaltungshighlights

[Webinar Marktupdate Argentinien: Halbzeit für Milei](#)
05.November 2025, 15 Uhr MEZ

Wirtschaftsmission zur argentinischen Landwirtschaftsmesse
ExpoAgro 2026
9.-13. März 2026

WKÖ Wirtschaftsdelegierte
Mag. Isabel Schmiedbauer
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Argentinien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der [Podcast](#) der
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
“ARGENTINIEN – von Superlativen
und Widersprüchen”.



Schauen Sie rein: melden Sie sich
beim [AussenwirtschaftsCenter](#)
Buenos Aires für den Newsletter an.

Weitere Informationen:

[Recht, Steuern & Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen & vor Ort](#)



© 704452604 | stock.adobe.com

Buenos Aires

© www.studiohuger.at



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BUENOS AIRES

T +54 9 1128479118
E buenosaires@wko.at
W <https://wko.at/aussenwirtschaft/ar>